



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Johannes 15, 1 - 8

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen“.

So 6.05.12 – 5. OSTERSONNTAG

8.30 – Für die Pfarrgemeinde ; 10.00 – Für + Mutter

Mo 7.05.12: 8.15 – Heilige Messe;

18.00 – Seelenmesse für + Fr. Friederika Hausch

Di 8.05.12: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 ***Maiandacht*****

18.00 – Für ++ Angehörige

Mi 9.05.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – zur Danksagung

Do 10.05.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Fr. Friederika Hausch

Fr 11.05.12: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 *** Maiandacht *****

18.00 – Für + Mutter zum Muttertag

Sa 12.05.12: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Für + Gatten Josef

So 13.05.12 – 6. OSTERSONNTAG - MUTTERTAG

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + Mutter

***** Allen Müttern Gottes Segen und Alles Gute !**

Anima: Mi 9.00

Seniorenclub: Do 14.00

Beichtgelegenheit: Halbe Stunde vor der Messe

Kanzleistunden : Di und Sa von 10.00 bis 11.45; Fr 15.30 – 17.00



Alle unsere Werke werden fruchtbarer, wenn wir sie mit frohem Herzen verrichten.

AUSGELEGT! Johannes 15, 1 - 8

Achtmal kommt im heutigen Evangelium das Wort „bleiben“ vor. Achtmal wird es Jesus, gleichsam das Bild vom Weinstock umrankend, in den Mund gelegt. Was hat es auf sich mit diesem eindringlichen Wort vom „bleiben“? Ist es eine Anweisung, ist es ein Wunsch, eine Bitte, eine Sehnsucht? Bleiben, wirkliches Bleiben im Sinn von „verbunden bleiben“ lässt sich nicht anordnen und nicht einfordern, und so konnte Jesus es uns wohl auch nicht einfach auferlegen. Ich vermute (und glaube daran), dass es eher auf eine Sehnsuchtsspur hinweist: Dass es hier um die Sehnsucht Gottes geht, mit uns Menschen verbunden zu bleiben. Oder – im Blick auf den Weinstock – noch mehr: Um die Sehnsucht, mit uns innigst verbunden zu bleiben, in einem lebendigen Fluss und Austausch, in gegenseitiger Nahrung und Bestärkung, beinahe zusammengewachsen zu sein. Für mich ist das eine wunderbare Mitteilung, ein Angebot Gottes, das mich dankbar staunen lässt, und zugleich ist es eine Verheißung an mich, an uns: Gott will uns nicht nur nahe sein, sondern er will auch ein enges, fast intimes Miteinander- und Ineinandersein. Und dann kann mein Leben das werden, was auch ich mir ersehne: Genährt aus der Verbindung mit Gott, fruchtbar, in reichem Maß fruchtbar und somit ein Segen für viele.



Haltbar

Was für die Weinranke
die Erziehung
in der Form des Rebstocks,
ist für den Christ
sein fester Glaube
an Jesus:
Ein Halt in Zeiten heftiger Stürme
und angriffslustiger Schädlinge.

